



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der Jesuiten in Deutschland, bis zur Aufhebung des Ordens durch Pabst Klemens XIV.

(1540 - 1773)

Sugenheim, Samuel

Frankfurt am Main, 1847

Inhalts-Uebersicht.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12033

Inhalts - Uebersicht.

Siebentes Hauptstück Seite 1—69.

Kaiser Ferdinands II. eigentliche Essenz. Sein Walten im deutschen Reiche in den JJ. 1627—1630. Wallenstein und die Jesuiten. Das Restitutionsedikt und die Art seiner Vollziehung. Mitwirken der Lojoliten bei dieser. Ihr Kampf mit den älteren Mönchsorden. Wöltingerode. Hermann von Questenberg und die mainzer Jesuiten.

Achtes Hauptstück Seite 70—131.

Der Lojoliten diplomatisches Spiel am baierischen Hofe, Hauptursache der Verlängerung des Krieges. Gustav Adolph und die Söhne des heil. Ignaz. Die Jesuiten in Württemberg. Ihr Widerstreben gegen den prager, und den Separat-Frieden des Kaisers mit Amalien Elisabeth von Hessen. Des

dreißigjährigen Krieges eigentlicher Charakter. Der Jesuiten Treiben und Wirken während des westphälischen Friedenscongresses. Auf diesem vorgekommene sie betreffende Anträge. Ihr schwarzer Undank gegen Maximilian I. von Baiern. Deutschlands Anblick beim Abschlusse des westphälischen Frieden.

Neuntes Hauptstück Seite 132—171.

Die Geschichte und die Hochgestellten in Deutschland. Das Unglück und die Jesuiten. Ihre Dankbarkeit gegen das Haus Oestreich in den Tagen des Mißgeschickes. Ihr Vergiftungsversuch Kaiser Leopolds I, dessen Anstifter und Vereitelung. Taktik der Lojoliten bei mißlungenen Schurkenstreichen. Fürst Lobkowitz und die Söhne des heil. Ignaz. Verrätherische Umtriebe dieser am Kaiserhofe gegen die Ungern, und deren Folgen. Der frommen Väter geheimer Verrath an Habsburg in den J. 1679—1683. Der Wiener und des östreichischen Landvolkes Erbitterung gegen die Lojoliten.

Zehntes Hauptstück Seite 172—207.

Die Jesuiten im spanischen Erbfolgekriege. Ihre Oestreich vererblichen Rathschläge zu Wien, ihr Wirken zu Madrid und ihr Aufhegen des spanischen Volkes gegen dasselbe. Ihr gleichzeitiger Verrath an Habsburg in Ungern und Tirol. Franz Rakoczzy, Kurfürst Maximilian Emanuel von Baiern und die Lojoliten. Kaiser Joseph I. und die Söhne des heil. Ignaz. Deren Dankbarkeit gegen Wittelsbach in den Tagen des Unglückes. Die Kurfürstin Therese Kunigunde von Baiern und Pater Theodor Schmafers.

Elftes Hauptstück

Seite 208—248.

Die Protestanten und die Jesuiten in den deutschen Erbstaaten Habsburgs zur und nach der Zeit des westphälischen Friedens. Der Kaiser Ferdinand III. und Leopold I. Verfahren gegen die Evangelischen Schlesiens, auf Anstiften der Jesuiten. Der Letzteren Gebahren in ihrer Herrschaft Deutsch-Wartenberg. Von ihnen veranlaßte Verfügung K. Leopolds I. bezüglich protestantischer Waisen. Die Söhne des heil. Ignaz in Breslau. Friedrich Wolff. Kampf zwischen diesem Jesuiten und der Bürgerschaft Breslaus wegen Erhebung des dafigen Jesuiten-Kollegiums zur Universität. Der Breslauer Gesandtschaft an den Kaiserhof im Jahre 1695, und deren dortige Fata. Stiftung der Universität Breslau, und der Breslauer abermalige Abordnung nach Wien im Jahr 1702. Des Streitens Ausgang. Die altranstädtische Convention. Kampf der Jesuiten um die Johanniskirche zu Liegnitz. Die liegnitzer Ritterakademie. Ränke der Jesuiten gegen die schlesischen Protestanten unter der Regierung Kaiser Karls VI.

Zwölftes Hauptstück

Seite 249—316.

Die Jesuiten in den nichtösterreichischen Theilen Deutschlands im Jahrhundert nach dem westphälischen Frieden. Ihre veränderte Taktik gegen die Protestanten derselben. Ihre geheimen Emissäre und deren Gebahren. Sogar Protestanten Affiliirte des Ordens; hierhergehörende Anekdote aus der frühern Regierungszeit Friedrichs des Großen. Convertiten-Kassen und Conversions-Comtoire. Proselytenmacherei der Jesuiten unter den evangelischen reichsfürstlichen Familien, und deren

Beförderungs = Fermente. Venedig, die Jesuiten und die venetianischen Huren. Namhafte Verdienste der Letzteren um die Ausbreitung des alleinseligmachenden Glaubens unter den protestantischen Fürsten Deutschlands. Befehungsgeschichte des Herzogs Moriz Wilhelm von Sachsen = Zeiz. Franz Heinrich Schmelzer. Ungleich geringere Erfolge der Glaubenswerber der frommen Väter bei den protestantischen Fürstinnen, und deren Ursachen. Marie Hedwig von Hessen = Darmstadt und Erzherzog Siegmund von Oestreich. Eleonore Erdmuth Luise von Sachsen = Eisenach und Maximilian Emanuel von Baiern. Der münchener Lojoliten merkwürdige Rolle in dieser Liebesgeschichte. König Friedrich I. von Preußen und Karl Moriz Bota. Die Jesuiten in der Rheinpfalz in den Tagen der Kurfürsten Johann Wilhelm und Karl Philipp. Der frommen Väter Wirken im Salzburg'schen unter der Regierung des Erzbischofs Leopold Anton. Die salzburgische Emigration im Jahre 1732, und deren Folgen für das Erzstift.

Dreizehntes Hauptstück

Seite 317—360.

Die Rolle der Jesuiten in der Tragödie der Hexenproceffe. Leistungen der Söhne des heil. Ignaz im Fache der Erbschleicherei. Geschichte des Ueberganges der westphälischen Herrschaft Büren an die Lojoliten. Das Unterrichtswesen der frommen Väter. Haupttendenz desselben. Ihr Latein, dessen Qualität und Vortheile derselben für den Orden. Carpis Urtheil über die Jesuitenschulen. Die theatralischen Aufführungen in diesen. Denkwürdige Aeußerungen des Lojoliten Mariana über das Unterrichtssystem und die Gelehrsamkeit seiner Ordensbrüder. Hindernisse der wissenschaftlichen Ausbildung der Je-

suiten. Ihre Schulzucht und deren große Gebrechen. Diese charakterisirende Verordnungen und Vorgänge in Baiern, im Hochstifte und in der Stadt Augsburg. Päderastie in den Jesuitenschulen; sie betreffende Zeugnisse und Thatsachen vom Anfange des siebzehnten Jahrhunderts bis in die letzten Zeiten des Ordens.

Vierzehntes Hauptstück

Seite 361—391.

Kurfürst Maximilian Joseph III. von Baiern, die von ihm zu München gestiftete Akademie der Wissenschaften und die Söhne des heil. Ignaz. Merkwürdige Denkschrift des bayerischen geistlichen Raths über den Jesuitenorden v. J. 1770. Gerard van Swieten, Erzbischof Migazzi von Wien und die Kojoliten. Der Letzteren Verrätherei im österreichischen Erbfolgekriege. Marie Theresie und die frommen Väter. Dieser Kaiserin Widerstand gegen die Aufhebung des Ordens, und des Papstes diesfälliges Einschreiten. Auflösung der Gesellschaft Jesu durch Klemens XIV.; Vollziehung der betreffenden Bulle in Deutschland. Friedrich der Große und die Kojoliten. Zugabe: Denkwürdige Aeußerungen eines österreichischen Prinzen v. J. 1793 über den Jesuitenorden, und dessen projektirte Wiederherstellung.



